

Pressemitteilung

16. Juni 2020

Kitas bei der Rückkehr zur Normalität unterstützen

Erhebliche Folgen der Corona-Pandemie bei Kindern im Elementarbereich

Soziale Ängste und Distanziertheit, Verzögerungen in der Sprachentwicklung und der sozial-emotionalen Entwicklung sowie einen erschwerten Bindungsaufbau. Das sind nur einige der Folgen der Corona-Pandemie, die Pädagog*innen aktuell bei vielen Kindern unter sechs Jahren beobachten. Der Paritätische Wohlfahrtsverband Hessen appelliert an die Landesregierung, Kinder, Eltern und Betreuungseinrichtungen in dieser Situation im Blick zu haben und zu unterstützen. „Um Defizite anzugehen und die Rückkehr in den Normalbetrieb zu gestalten, brauchen Kindertagesstätten Zeit und Ressourcen“, sagt Landesgeschäftsführerin Dr. Yasmin Alinaghi.

„Unter den Kontaktbeschränkungen hat oft auch die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern gelitten“, ergänzt Eric Gumlich, Referent für Kinder- und Jugendhilfe. Diese wiederaufzubauen, Konflikte zu bearbeiten, die sich vielerorts an den gesetzlichen Pandemieregeln und dem zeitweise stark eingeschränkten Betreuungsumfang entzündet haben, das sind die Aufgaben der Kindertagesstätten und hierzu braucht es zeitliche und personelle Spielräume. Konkret fordert der Paritätische Hessen, dass die Kitas übergangsweise zusätzliches Personal beschäftigen dürfen – aufgrund des Fachkräftemangels auch geeignete Mitarbeitende ohne staatliche Anerkennung. Dies wurde durch die Pandemie-Verordnungen bereits ermöglicht und sollte für einen gewissen Zeitraum beibehalten werden. Die Einrichtungen hätten somit mehr Zeit für die individuelle Förderung von Kindern, Wiedereingewöhnungen oder Elterngespräche – der Bedarf ist groß.

Die Fachgruppe Kita des Paritätischen Hessen hat ein Forderungspapier an die Landesregierung erarbeitet. Darin weist sie unter anderem darauf hin, dass bei der Aufarbeitung der Corona-Folgen auch all jene Kinder in den Blick genommen werden müssen, die mit verschiedensten Einschränkungen und Beschränkungen leben und multiplen Risikofaktoren ausgesetzt sind, beispielsweise Armut, schwere und lebensverkürzende Krankheit, Erkrankung der Eltern oder Geschwister, Behinderung, beengte Wohnverhältnisse, Fluchterfahrung oder Sprachbarrieren.

Das Recht der Kinder auf Gesundheit, Bildung und soziale Teilhabe sollte in alle Entscheidungsprozesse der Landesregierung einbezogen werden. Beim Gesundheitsschutz ist nicht nur die Prävention vor einer Krankheit zu beachten, sondern auch die Förderung des kindlichen Wohlergehens. Dass in vielen Kommunen in diesem Jahr erneut die Schuleingangsuntersuchung wegen fehlender Ressourcen in den Gesundheitsämtern gestrichen wurden, kritisiert der Paritätische Hessen.

Neben den Schutzrechten gilt es auch die Partizipationsrechte der Kinder zu achten. Die Landesregierung sollte dafür sorgen, dass auch kleine Kinder altersgemäß und in angemessener Weise an allen Entscheidungen beteiligt werden, die ihre Lebenswelt betreffen. Im Krisenstab des Landes wurden Kinder, Eltern und Expert*innen der Frühen Kindheit, die sich dafür einsetzen, Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie und der Pädagogik in den Vorgaben für die Kinderbetreuung zu berücksichtigen, bislang zu wenig gehört.

Ansprechpartner für die Presse:

Eric Gumlich
Referent Kinder- und Jugendhilfe
Telefon 0 69 / 955 262-50
E-Mail: eric.gumlich@paritaet-hessen.org

Der Paritätische Hessen ist der Spitzenverband von 800 sozialen Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Frauen- und Mädchenarbeit, Behinderten- und Altenhilfe, Migrationsarbeit, Suchtkranken- und Selbsthilfe, Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe, Arbeitsmarktpolitik, soziale Psychiatrie sowie Freiwilligenarbeit. Mehr als 57.000 hauptamtliche und 35.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Einrichtungen tätig.

Der Paritätische Hessen vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen ebenso wie die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen. Durch Lobbyarbeit sowie durch fachliche, rechtliche und finanzielle Unterstützung sichert er die Qualität der sozialen Arbeit seiner Mitglieder.

**Deutscher PARITÄTISCHER
Wohlfahrtsverband
Landesverband Hessen e.V.**

Auf der Körnerwiese 5
60322 Frankfurt am Main

Fon: 069 955262 0
Fax: 069 551292

E-Mail: info@paritaet-hessen.org
www.paritaet-hessen.org
